

Programmkonzept

30.03.2022, Movetia

Inhalt

1	Das NABB-Programm in Kürze	3
2	Ausgangslage	4
2.1	Grundlage und Auftrag	4
2.2	Kontext und Akteure	5
2.3	Erfahrungen aus den Pilotprojekten	7
3	Ziele und Zielgruppen	9
3.1	Ziele	9
3.2	Zielgruppen des NABB-Programms	11
3.3	Programmlogik und Wirkungsweise	12
4	Programmleistungen	13
4.1	Prüfung, Bewilligung und Finanzierung von Austauschprojekten	13
4.2	Information und Promotion	14
4.3	Beratung und Begleitung	14
4.4	Vernetzung und Wissenstransfer	15
4.5	Bedarfsklärung Matching-Plattform	15
4.6	Evaluation	16

5	Umsetzung und Organisation des Programms	16
5.1	Phasen und Meilensteine	16
5.2	Organisation	18
6	Anhang	21
6.1	Fördermodalitäten: Finanzierung von Austausch	21
6.2	Pilotprojekte	28

Begriffsklärung

Die **Austauschaktivität** (oder Mobilität) beschreibt hier den Aufenthalt von Lernenden oder Lehrabsolventen/innen in einer anderen Sprachregion der Schweiz. Die Mobilität dauert zwischen 5 Tagen und einem halben Jahr.

In einem **Austauschvorhaben** (oder Projekt) können einzelne oder mehrere Austauschaktivitäten unterschiedlicher Berufe und Formate umgesetzt werden. In einem Antrag definiert der Träger (eine Organisation), welche Austauschaktivitäten er in einer bestimmten Laufzeit (z. B. einem Jahr) umsetzen möchte.

Das Programm für den nationalen Austausch in der Berufsbildung wird nachfolgend als **NABB-Programm** bezeichnet. Das NABB-Programm stellt das Förderinstrument dar, mit dem das BAK über Movetia die Austauschvorhaben fördert. Es bietet finanzielle Unterstützung für Austauschvorhaben sowie weitere Unterstützungsleistungen.

Träger von Austauschaktivitäten sind Organisationen im Bereich der Ausbildung, die Austauschaktivitäten umsetzen und dafür über das NABB-Programm finanziert werden.

1 Das NABB-Programm in Kürze

Das Programm für den nationalen Austausch in der Berufsbildung (NABB) fördert den Austausch Lernender und Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM) in eine andere Schweizer Sprachregion finanziell und mit weiteren Leistungen. Dazu unterstützt Movetia Organisationen im Bereich der Berufsbildung, welche Austausche tragen und umsetzen. Die Grundlage dieser Förderung ist die Kulturbotschaft 2021 – 2024.

Das Programm verfolgt folgendes **übergeordnetes Ziel**:

Es bestehen attraktive nationale Austauschangebote in der beruflichen Grundbildung, die von Lernenden und Absolventen/innen genutzt werden.

Damit leistet das Programm einen Beitrag zur Vision der Strategie Austausch und Mobilität, dass alle jungen Menschen mindestens einmal an einer Austauschaktivität teilnehmen können.

Das NABB-Programm verfolgt bis 2024 folgende **Programmziele**:

1. Die Austausche haben substantiell zugenommen.
2. Das Engagement der Organisationen der Berufsbildung für nationale Austauschaktivitäten hat zugenommen.
3. Stabile Partnerschaften zur Umsetzung von Austausch sind aufgebaut.
4. Austausch und Mobilität sind besser in der beruflichen Grundbildung verankert.

Um die Programmziele zu erreichen, erbringt Movetia von April 2022 bis 2024 folgende **Leistungen**:

- Movetia fördert Austauschaktivitäten in der Berufsbildung mit pauschalen Unterstützungsbeiträgen an Organisationen.

Als begleitende Massnahmen bietet Movetia zudem die folgenden Leistungen an:

- Movetia informiert gezielt über das Förderprogramm und bewirbt dessen Nutzen bei den Organisationen der Berufsbildung.
- Damit die Umsetzung von Austausch gelingt, unterstützt und befähigt Movetia die Träger-Organisationen mit bedarfsgerechten Beratungs- und Begleitungsangeboten.
- Movetia stellt die Vernetzung und den Wissenstransfer zwischen Berufsbildungsakteuren sicher, sodass diese Partnerschaften aufbauen sowie Erfahrungen und Know-how austauschen können.
- Movetia führt eine Bedarfsklärung durch, um zu prüfen, ob und wie eine Matching-Plattform als Marktplatz von Austauschplätzen die Organisation von Austausch vereinfachen kann.
- Mit einer Evaluation erfasst Movetia Zahlen und Erfahrungen zu den stattgefundenen Austausch und schafft systematisch Grundlagen für die Optimierung und die künftige Ausrichtung des NABB-Programms.

Movetias **Partner** im NABB-Programm sind die Träger von Austauschen: Das sind Organisationen, wie Lehrbetriebe, Berufsfachschulen, Kantone oder Organisationen der Arbeitswelt (OdA), welche die Austausche der Lernenden und Lehrabsolventen/innen planen und umsetzen. Weitere wichtige Partner sind Multiplikatoren, das heisst Organisationen, die das Programm bewerben.

Movetia setzt die Programmleistungen in drei **Phasen** um:

- In der Startphase werden Austauschaktivitäten basierend auf den Erfahrungen aus den Pilotprojekten aufgebaut und umgesetzt sowie neue Träger gewonnen. Wichtige Leistungen sind die Finanzierung, die Information sowie die Beratung.
- In der Wachstumsphase werden die bestehenden Austauschangebote evaluiert, gefestigt sowie weitere aufgebaut, sodass mehr Austausche stattfinden. Die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch der Berufsbildungsakteure sind zentrale Elemente dieser Phase.
- In der Optimierungsphase werden die Programmleistungen systematisch weiterentwickelt und die Grundlagen für Verbesserungen der Programmleistungen in der Förderperiode 2025 – 2028 gelegt.

2 Ausgangslage

2.1 Grundlage und Auftrag

2017 haben Bund und Kantone die Strategie «Austausch und Mobilität» gemeinsam entwickelt und verabschiedet. Sie definiert folgende Vision:

«Alle jungen Menschen nehmen im Verlauf ihrer Ausbildung oder im Übergang ins Arbeitsleben mindestens einmal an einer länger dauernden Austausch- und Mobilitätsaktivität teil. Sie verbessern so ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen und damit auch ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Sie lernen die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz und anderer Länder kennen.»

2019 haben Bund und Kantone in ihren gemeinsamen bildungspolitischen Zielen festgelegt, dass Austausch und Mobilität in der Bildung zu verankern und auf allen Bildungsstufen zu fördern sind.

Zwei Drittel aller Jugendlichen absolvieren eine Berufslehre. Für die berufliche Grundbildung in der Schweiz besteht jedoch bis heute kein nationales Austauschprogramm. Im Rahmen der Kulturbotschaft 2021–2024 hat der Bundesrat darum die Erarbeitung eines solchen Programms angekündigt. Auch die Motion der WBK-N (20.3918) unterstützt dieses Bestreben und beauftragt den Bundesrat, die landesweiten Sprachaufenthalte im Rahmen der beruflichen Grundbildung verstärkt zu fördern.

2.1.1 Entwicklungsauftrag an Movetia: Ziel und Rahmenbedingungen

Vor diesem Hintergrund beauftragen das Bundesamt für Kultur (BAK) und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) die Austauschagentur Movetia ein nationales Austauschprogramm für während und unmittelbar nach der beruflichen Grundbildung zu entwickeln.

Das BAK und das SBFI definierten die folgenden Rahmenbedingungen und das folgende Vorgehen:

Movetia entwickelt unter Einbezug der Verbundpartner ein umsetzungsfähiges Konzept für ein nationales Austauschprogramm Berufsbildung, das folgenden Minimalvorgaben genügt:

- Das Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die in oder am Ende ihrer beruflichen Grundbildung stehen (Lernende sowie Lehrabsolventen und Lehrabsolventinnen).
- Die Teilnehmenden lernen im Rahmen eines Praktikums in einer anderen Sprachregion eine Landessprache und sammeln Arbeitserfahrungen. Das Praktikum ist mit einem Sprachkurs kombiniert.
- Das Programm berücksichtigt und koordiniert die Bedürfnisse aller Akteure der Berufsbildung – kantonale Berufsbildungsämter, Berufsverbände, Berufsfachschulen, üK-Zentren, Unternehmen.
- Das Programm kann rasch, einfach und schlank umgesetzt werden.

Das vorliegende Konzept legt die Funktionsweise des Programms fest – namentlich die Art der Finanzierung und die Höhe der Beiträge – und definiert die Rollen der Akteure.

Movetia erarbeitete das nationale Austauschprogramm Berufsbildung in verschiedenen Schritten. Basierend auf den Erfahrungen aus den nationalen Pilotprojekten und Programmen anderer Bildungsstufen sowie den internationalen Programmen konzipierte Movetia eine erste Programmskizze. In einem zweiten Schritt prüfte Movetia gemeinsam mit KEK-CDC die Umsetzbarkeit von Austausch in der Schweizer Berufsbildung, Gelingensbedingungen und den Bedarf der Verbundpartner diesbezüglich. In dieser sogenannten Machbarkeitsprüfung wurden Vertreter/innen der Verbundpartner über Interviews, Fokusgruppengespräche, die Gruppe Programmentwicklung und eine Konsultationsveranstaltung involviert. Die Programmskizze war dafür eine Basis; Die Machbarkeitsüberprüfung beschränkte sich jedoch nicht auf diese, sondern stellte auch offene Fragen zur Machbarkeit eines Austauschprogramms in der Berufsbildung. Die Machbarkeitsprüfung resultierte in einen Analysebericht von KEK-CDC und alimentierte wiederum das vorliegende Programmdokument.

2.2 Kontext und Akteure

2.2.1 Austausch im Kontext der Berufsbildung

Die grosse Mehrheit der Jugendlichen in der Schweiz wählt den Weg der beruflichen Grundbildung. Die Berufsbildung ist ein Bildungsangebot, das drei Ausbildungsorte und mehrere Partner vereint. Es handelt sich bei diesen Bildungsangeboten um fein austarierte und relativ reich befrachtete Ausbildungen, die sich an Jugendliche in einer kritischen Entwicklungsphase richten. Entsprechend ist die Austauschförderung in diesem Bereich anspruchsvoll.

So stellt sich in der Berufsbildung die Frage, wer für die Organisation eines Austauschs zuständig ist: einer der drei Lernorte oder andere Akteure wie OdA, kantonale Austauschverantwortliche (KAV) oder kantonale Fachstellen? Auch die Koordination zwischen den Lernorten ist eine Herausforderung. So muss während eines längeren Aufenthalts in einer anderen Sprachregion auch der Schulbesuch geregelt werden. Organisiert eine Schule Austausch, muss sie auch die Betriebe vom Nutzen überzeugen und Regelungen zur Entlohnung treffen.

Wie Austausch wirksam und einfach organisiert und umgesetzt werden kann, ist somit noch unklar. Die Möglichkeiten in verschiedenen Berufen und unter Einsatz verschiedener Modelle sind nicht ausgelotet. Es erscheint deshalb zweckmässig, branchen- resp. berufsspezifische

Lösungen zu fördern. Dadurch können Austauschangebote in die Berufsbildungsangebote eingepasst und so ausgestaltet werden, dass die Jugendlichen davon profitieren und ebenso die anderen Beteiligten.

Ein wichtiges Ziel eines Austauschs ist die Verbesserung der Sprachkompetenzen. Nur 16% der Bildungsverordnungen (BiVo) sehen einen obligatorischen Fremdsprachenunterricht vor (in einer zweiten Landessprache oder Englisch). Für mehr als die Hälfte der Lernenden ist das Lernen einer Fremdsprache darum kein normativer Bestandteil der beruflichen Grundbildung.¹

Ein Austausch kann darüber hinaus positive Auswirkungen auf den Aufbau von Kompetenzen der Teilnehmenden haben. Dieses Potenzial gilt es im NABB-Programm zu nutzen.

2.2.2 Relevante Akteure der Berufsbildung

Verschiedene Akteure sind relevant in der Umsetzung und der Promotion von Austauschaktivitäten in der Berufsbildung in der Schweiz. Sie haben folgende Zuständigkeiten in der Berufsbildung und übernehmen folgende Rollen oder haben einen politischen Auftrag in der Förderung von Austausch und Mobilität (gem. Strategie Austausch und Mobilität):

- **Lernende und Lehrabsolventen/innen:** Austauschteilnehmende.
- **Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI:** Strategische Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung. Das SBFI schafft geeignete Grundlagen, Rahmenbedingungen im Bereich Austausch und Mobilität.
- Die **kantonalen Berufsbildungsämter** sind verantwortlich für die Umsetzung und Aufsicht in der Berufsbildung. Die Kantone sollen Austausch und Mobilität in ihren Regelstrukturen fördern.² Einige Kantone haben Fachstellen für Mobilität und Austausch geschaffen. Auf nationaler Ebene koordinieren sich die kantonalen Berufsbildungsämter in der SBBK und ihren Subkonferenzen. Die Kantone können im NABB-Programm als Partner fungieren (Träger – setzen Austausch um – oder Multiplikatoren – geben Informationen weiter, vermitteln).
- Die drei Lernorte:
 - **Berufsfachschulen:** sind die Bildungsanbieter in der beruflichen Grundbildung. Fördern Austausch als Partner. Wichtige Ansprechstellen sind dabei die Schulleitungen und Lehrpersonen sowie Konferenzen wie die Table Ronde der berufsbildenden Schulen, einschliesslich der SDK, aber auch sprachregionale Konferenzen.
 - **Lehrbetriebe:** bieten Lehrstellen an. Fördern Austausch als Partner, wobei die Berufsbildungsverantwortlichen eine bedeutende Funktion haben.
 - **üK-Zentren:** bieten ergänzende Bildungsangebote an. Fördern Austausch als Partner.
- **Organisationen der Arbeitswelt, Berufsverbände, Branchenorganisationen:** Entwicklung und Träger der Berufsbildung. Partner in der Umsetzung von Austausch (z.B. Information der Betriebe, Vermittlung von Austauschplätzen oder als Träger von Austausch).

¹ WBF, Förderung des Fremdspracherwerbs in der beruflichen Grundbildung Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats 14.4258 Bulliard-Marbach, <https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/50239.pdf>, p. 9, Zugriff: 1.12.2021.

² EDI, EDK, WBF. 2017. Strategie Austausch und Mobilität, p. 7.

- **Sozialpartner:** Weiterentwicklung und Organisation der Berufsbildung. Partner in der Umsetzung von Austausch (z.B. Information der Betriebe, Vermittlung von Betrieben oder als Träger von Austauschen).

Neue resp. zusätzliche Akteure, die sich in der Berufsbildung zwecks Förderung von inner-schweizerischem Austausch beteiligen, sind:

- **Bundesamt für Kultur:** Das BAK fördert gestützt auf das Sprachengesetz innerschweizerische Austauschaktivitäten. In der Kulturbotschaft 2021-2024 setzt sich der Bundesrat zum Ziel, «die Erarbeitung eines Austauschprogramms in der beruflichen Grundausbildung durch Movetia» zu ermöglichen und die «Einrichtung einer Vermittlungsplattform für die Teilnehmenden» durch Movetia zu fördern. Das BAK finanziert die Umsetzung des Programms NABB und ist zuständig für die politische Steuerung.
- **Movetia** ist beauftragt, ein Programm zum Austausch in der Berufsbildung zu erarbeiten und umzusetzen.
- **Familien und Gastfamilien:** Ein wichtiger, wenn auch nicht neuer Akteur aus Sicht der Berufsbildung. Familien sind bei einem Austausch zentrale Akteure, sei es als sendende Familie, sei es als empfangende Familie (Gastfamilie).

Welche dieser Akteure wie im NABB-Programm involviert werden, ist im Abschnitt 3.2 ersichtlich.

2.3 Erfahrungen aus den Pilotprojekten

2.3.1 Übersicht über durch Movetia geförderte Pilotprojekte & Swiss Mobility

Movetia unterstützt seit dem Jahr 2016 nationale Austauschaktivitäten als Pilotprojekte im Bereich der Berufsbildung. Bis Oktober 2021 wurden insgesamt zehn Pilotprojekte während der beruflichen Grundbildung finanziell unterstützt (davon einzelne Projekte mehrfach, vgl. Anhang 6.2.1). Swiss Mobility, das einzige Projekt, das den Austausch von Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung fördert, wurde direkt durch das SBFI finanziell unterstützt. Damit wurden hier insgesamt elf Pilotprojekte analysiert. Mit einer Ausnahme liegen keine Evaluationen im Sinne einer systematischen Auswertung zum Erfolg (Zielerreichung) respektive den Wirkungen der Pilotprojekte vor.³ Weitere Projekte, die vom SBFI unterstützt wurden (Projektförderung Art. 54, 55 BBG), wie beispielsweise die Förderung der Mehrsprachigkeit im Beruf für Musikinstrumentenbauer oder Vorhaben des Vereins Visite, wurden hier nicht berücksichtigt.

Die Projekte sind von Schulen, Kantonen und OdA getragen, die mehrheitlich in einer Sprachregion angesiedelt sind, teilweise aber auch von mehreren Organisationen in unterschiedlichen Sprachregionen. Zwei Projekte sind besonders zu erwähnen, weil sie schon länger und somit auch nachhaltig umgesetzt werden: Swiss Mobility und die «Échanges linguistiques» der EPCN. Swiss Mobility wurde von den Kantonen Tessin, Luzern wie auch Waadt konzipiert und durchgeführt. Seit Kurzem ist der Kanton Zürich dabei.⁴ Swiss Mobility organisiert für die teilnehmenden Lehrabsolventen/innen eine Unterkunft, einen Sprachkurs und eine Praktikumsstelle (vgl. 6.2.2 zu Förderkriterien von Swiss Mobility). Seit 2018 realisierte das

³ Die folgenden Informationen basieren somit auf Projektdokumenten sowie dem punktuellen Austausch mit den Projektträgern. Mit den Swiss Mobility-Trägern fanden zwei Sitzungen statt.

⁴ Aktuell sind folgende kantonalen Stellen in der Umsetzung beteiligt: TI: Divisione della formazione professionale, Servizio Lingue e stage all'estero (LSE), VD: Direction générale de l'enseignement postobligatoire (DGEP), LU: Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, MobilLingua, ZH: Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Fachstelle Austausch und Mobilität

Konsortium 24 Austausche für Lehrabsolventen/innen. Ein Evaluationsbericht aus dem Jahr 2018 attestiert dem Projekt «sehr positive Resultate».⁵

Das Pilotprojekt «Échanges linguistiques» der Ecole Professionnelle Commerciale de Nyon (EPCN) sticht heraus, weil es bereits seit 2016 durchgeführt wird und eine steigende Anzahl der jährlichen Teilnehmenden aufweist. Insgesamt haben in den vier Schuljahren bereits 31 Lernende einen Austausch im 3. Semester der kaufmännischen Lehre absolviert (Dauer: ein Semester). Beteiligt sind neben der EPCN weitere kaufmännische Berufsfachschulen der Kantone Waadt, Zürich und neuerdings Bern sowie private Firmen. Der Austausch findet in beide Richtungen statt.

2.3.2 Lehren und Schlussfolgerungen aus den bestehenden Erfahrungen

Aus den bisherigen Piloten zieht Movetia folgende Lehren für die Gestaltung des NABB-Programms:

Austausche generieren einen Nutzen für Lernende, Lehrabsolventen/innen und Berufsbildungsorganisationen. Wo Austausch stattfindet, ist er grossmehrerheitlich mit positiven Erfahrungen verbunden: Die teilnehmenden Lernenden und Lehrabsolventen/innen profitieren von gesteigerten Sprach-, Sozial- und Fachkompetenzen. Längerfristig ist ein Austausch – besonders ein längerer – förderlich für ihre berufliche Entwicklung.⁶ Organisationen der Berufsbildung – in den Pilotprojekten insbesondere die Schulen – positionieren sich durch ihr Austauschangebot gegenüber Lernenden und Lehrbetrieben als attraktive Bildungseinrichtungen. Sind die Austauschteilnehmenden wieder zurück in ihrem Arbeits- oder Bildungskontext, setzen sie positive Impulse und generieren durch ihren Kompetenzgewinn einen Mehrwert.⁷

Berufsbildungsorganisationen haben einen Bedarf, Austausche anzubieten. Einzelne Initiativen sind vorhanden. Weil Austausche einen Nutzen für Organisationen der Berufsbildung und ihre Lernenden generieren können, ist ein Bedarf dafür vorhanden. Aktuell gibt es, wie oben erwähnt, einzelne pionierhafte Projekte, die Austausch mit viel Engagement umsetzen. Einige Projekte hängen von der Initiative einer Person ab. Andere Projekte sind durch die Wiederholung und den Ausbau bereits institutionalisiert (z.B. Swiss Mobility, EPCN oder CFP Arts). Diese bestehenden Initiativen sollten nun einerseits gesichert werden, ihre Erfahrungen geteilt und so weitere Austauschvorhaben ermöglicht werden (Scale-up).

Für das Gelingen von Austauschvorhaben sieht Movetia folgende Bedingungen:

Organisationen als Träger von Austausch. Lernende können einen Austausch zwar anregen, sie können ihn jedoch nicht selber organisieren, weil sie auf die Unterstützung und Zustimmung des Lehrbetriebs und ggf. der Schule angewiesen sind. Um den Austausch in der Berufsbildung zu fördern, müssen folglich diese Organisationen im Fokus stehen. Organisationen der Berufsbildung (Schulen, Lehrbetriebe, Kantone oder OdA) sind somit ideale Träger von Austausch.

Maximale Flexibilität in der Organisation von Austausch gewährleisten. Das Beispiel Swiss Mobility zeigt, dass Austausche in verschiedenen Organisationen unterschiedlich abgewickelt werden. Ein Kanton pflegt enge Kontakte mit Lehrabsolventen/innen und Betrieben (inkl. Selektion der Austauschteilnehmenden), während ein anderer eine eher steuernde Funktion

⁵ Stampanoni, Daniela/ Boldrini, Elena (2018): Synthese des Evaluationsberichts zum Projekt Swiss Mobility. Lugano: EHB IFFP IUFPF.

⁶ Gem. Evaluationsbericht von Swiss Mobility und der Berichterstattung der Projektträger. Stampanoni, Daniela/ Boldrini, Elena (2018): Synthese des Evaluationsberichts zum Projekt Swiss Mobility. Lugano: EHB IFFP IUFPF.

⁷ Gem. der Berichterstattung der Projektträger, insbes. EPCN und CFPArts.

übernimmt. Die Kantone und andere Organisationen der Berufsbildung wünschen sich maximalen Handlungsspielraum in der Umsetzung von Austauschen.⁸ Das NABB-Programm sollte diesen Handlungsspielraum gewährleisten und die Austauschträger in ihrer Rolle zwar stärken, ihnen aber keine feste Rolle zuschreiben.

Organisationsaufwand für Austausch minimieren. Die Pilotprojekte zeigen: Das Matching zwischen interessierten Austauschteilnehmenden und geeigneten Austauschbetrieben ist aufwändig. Auch eine fehlende oder zu teure Unterkunft kann ein Fallstrick für die Durchführung eines Austauschs darstellen. Das ist ebenfalls die Erfahrung in anderen Movetia-Programmen. Die Pilotprojekte zeigen aber auch, dass diese Herausforderungen von den Projektträgern gelöst werden können. Das NABB-Programm muss die Träger unterstützen, Austausch zu organisieren, beispielsweise durch die Vernetzung der Partnerorganisationen oder organisatorische Hilfestellungen, wie Vorlagedokumente für Vereinbarungen mit den Teilnehmenden.

Austauschangebote sichtbar machen. In verschiedenen Kantonen gibt es eine Stelle, an die sich Lernende oder Lehrabsolventen/innen wenden können, wenn sie einen Austausch machen möchten. Ansprechstellen oder -personen in Kantonen, Schulen oder anderen Organisationen sind wichtig für einen niederschweligen Zugang zum Austausch für die Teilnehmenden. Das Programm begleitet diese Stellen als Partner und hilft ihnen, mit Kommunikationsmassnahmen die Austauschteilnehmenden besser zu erreichen und so sichtbar zu sein.

Synergien zwischen Angebotsstrukturen für internationale und nationale Austausch nutzen. Zahlreiche Berufsbildungsakteure haben jahrelange Erfahrung in der Umsetzung von Austauschen im Rahmen des Schweizer Programms zu Erasmus+, so z. B. der Kanton Waadt oder das CFP Arts, um nur zwei Beispiele zu nennen. Diese Projektträger verfügen über Prozesse, Netzwerke und Ressourcen für das Angebot von Austauschen. Das NABB-Programm sollte es diesen Organisationen ermöglichen, Synergien zwischen dem internationalen und dem nationalen Austausch zu nutzen (beispielsweise in der Bewerbung der verschiedenen Angebote). Das NABB-Programm sollte darum möglichst kompatibel sein mit internationalen Programmen und keine komplett unterschiedlichen Fördermöglichkeiten bieten.

3 Ziele und Zielgruppen

3.1 Ziele

3.1.1 Langfristige Ziele

Das NABB-Programm leistet einen Beitrag zur Vision der Schweizer Strategie Austausch und Mobilität, dass alle jungen Menschen mindestens einmal an einer länger dauernden Austauschaktivität teilnehmen können.

Die Austauschangebote in der Berufsbildung verfolgen folgende langfristige Ziele auf der individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Ebene:

- **Lernende und Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung entwickeln sich weiter und qualifizieren sich mit einem Austausch persönlich und beruflich.** Austausch ermöglichen ihnen sprachliche und fachliche Kompetenzen sowie Sozial- und Selbstkompetenzen zu erwerben. Die Austausch Erfahrungen fördern die Motivationen der jungen Teilnehmenden und deren persönliche und berufliche Entfaltung.

⁸ Gem. Träger von Swiss Mobility, EPCN, CFP Arts und DIP.

- **Die Schweizer Berufsbildung gewinnt an Attraktivität.** Austausche werden auf Stufe Sek II vorwiegend in den allgemeinbildenden Ausbildungsgängen angeboten und von den Jugendlichen nachgefragt. Jugendliche, die einen Austausch machen möchten, entscheiden sich eher für die berufliche Grundbildung, wenn diese Austausche ermöglicht. Darüber hinaus profitieren die Organisationen der Berufsbildung direkt vom Austausch – durch die Vernetzung mit anderen Organisationen und neue Impulse – was die Berufsbildung als Ganzes stärkt.
- **Die Kohäsion der Schweizer Sprachgemeinschaften wird gestärkt.** Austausche in ein anderes sprachliches und kulturelles Umfeld bieten den Teilnehmenden zahlreiche (Lern-)Erfahrungen. Auch den empfangenden Organisationen der Berufsbildung eröffnen sich dadurch neue Perspektiven auf die Berufspraxis in anderen Sprachregionen. Die Austausch Erfahrungen stärken somit das Bewusstsein für die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz und begünstigen den Zusammenhalt der Gemeinschaften.

Austauschaktivitäten haben auch positive Auswirkungen auf die beteiligten Lehrbetriebe und Berufsfachschulen. Diese sind:

- **Die beteiligten Lehrbetriebe und Berufsfachschulen profitieren von einer besseren Positionierung, von Impulsen und Vernetzung.** Lehrbetriebe und Schulen sind für Lernende attraktiver, wenn sie Austausch ermöglichen. Zudem bringen Lernende neue Impulse und Innovationen in die empfangende Organisation und nach der Rückkehr auch in den entsendenden Lehrbetrieb oder die entsendende Schule. Schliesslich vernetzen sich diese Organisationen mit Partnern über die Sprachgrenzen hinaus.

3.1.2 NABB-Programmziele 2024

Um die Vision und die langfristigen Ziele zu erreichen, setzt sich das NABB-Programm folgendes übergeordnete Programmziel bis Ende 2024: Das NABB-Programm verfolgt das Ziel, dass attraktive nationale Austauschangebote in der beruflichen Grundbildung bestehen, die von Lernenden und Absolventen/innen genutzt werden.

Bis Ende 2024 verfolgt das NABB-Programm folgende konkrete Programmziele:

1. **Die Austausche haben substanziell zugenommen.** Im Jahr 2024 beträgt die Beteiligungszahl an nationalen Austauschen in der Berufsbildung 800.
2. **Das Engagement der Organisationen der Berufsbildung für nationale Austauschaktivitäten hat zugenommen.** Mehr Trägerorganisationen bieten Austausch für Lernende und Absolventen/innen an und setzen diese um (gemessen an den neuen Trägern aus neuen Branchen, die jedes Jahr dazukommen). Mehr Organisationen fungieren als Multiplikatoren, das heisst sie machen die Austauschangebote bekannt und begünstigen die Umsetzung. Insgesamt wird so der Kreis der beteiligten Organisationen der Berufsbildung ausgeweitet: von den Pionieren zu weiteren Akteuren der Berufsbildung.
3. **Stabile Partnerschaften zur Umsetzung von Austauschen sind aufgebaut.** Austausche funktionieren nur, wenn sich mindestens zwei Organisationen oder Standorte beteiligen. Darum sollen Partnerschaften aufgebaut sein, die Austausche umsetzen oder sie strategisch tragen. Das Ziel ist erreicht, wenn sich die Trägerorganisationen langfristig im Rahmen des Programms engagieren (mind. ein Folgeprojekt eingeben) oder die Partnerschaft mit Vereinbarungen festigen. Ein weiterer Indikator ist der stabile oder grösser werdende Teilnehmenden-Kreis an Movetias Vernetzungsanlässen.
4. **Austausch und Mobilität sind besser in der beruflichen Grundbildung verankert.** Austauschaktivitäten in der beruflichen Grundbildung oder gleich im Anschluss daran werden

zunehmend als wichtig und nützlich erachtet, um die Bildungsziele der beruflichen Grundbildung zu erreichen. Sie werden vermehrt fester Bestandteil von Ausbildungen auf dieser Stufe.

3.2 Zielgruppen des NABB-Programms

NABB unterscheidet zwischen den Austauschteilnehmenden, die letztlich vom Austauschangebot profitieren, und den Partnern, die Austausch umsetzen, unterstützen und/oder bewerben. Wichtige Partner sind die Träger von Austausch sowie Multiplikatoren.

3.2.1 Austauschteilnehmende

An einem Austausch innerhalb der Schweiz können gem. den Vergabekriterien (vgl. 6.1.1) teilnehmen:

- Lernende einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM)
- Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM). Der Austausch muss innerhalb von 12 Monaten nach Lehrabschluss (Erhalt des Diploms) erfolgen.

Diese können einzeln oder als Gruppen an einem Austausch teilnehmen, das heisst in einem Betrieb, einer Lehrwerkstätte, einem üK-Zentrum oder einer Berufsfachschule in einer anderen Sprachregion arbeiten und lernen. Sie können dort zusätzlich einen Sprachkurs besuchen.

3.2.2 Partner: Träger und Multiplikatoren

Austausche werden von **Trägern** umgesetzt. Das sind Organisationen, die im Rahmen des NABB-Programms einen Antrag gestellt haben, der angenommen wurde. Das können öffentliche oder private Organisationen sein, die im Bereich der beruflichen Ausbildung oder auf dem Arbeitsmarkt tätig sind:

- entsendende und empfangende (Lehr-)Betriebe
- entsendende und empfangende Berufsfachschulen
- Kantone
- Berufsverbände und Branchenorganisationen
- Sozialpartner
- üK-Zentren
- oder weitere Organisationen im Bereich der beruflichen Ausbildung

Um das NABB-Programm bekannt zu machen und es in stabilen Partnerschaften zu verankern, arbeitet Movetia mit verschiedenen **Multiplikatoren** zusammen. Das sind die oben genannten Akteure sowie weitere Organisationen, die helfen das NABB-Programm in die Verbundpartnerschaft zu tragen. Konkret geben Multiplikatoren Informationen zu den Fördermöglichkeiten des NABB-Programms in ihrem Netzwerk weiter oder helfen Organisationen zusammenzubringen, die sich für Austauschaktivitäten interessieren. Beispiele von Multiplikatoren sind Branchenorganisationen oder Gremien, wie die SBBK oder die Table Ronde berufsbildender Schulen, einschliesslich der SDK.

3.3 Programmlogik und Wirkungsweise

Austausch als Instrument und Element der Berufsbildung steht ganz am Anfang. Will man die obenerwähnten Zielsetzungen für die Berufsbildung und die Sprachenförderung auch nur teilweise erreichen, will man die Akteure in ihren Rollen aktivieren und befähigen, so sind Bemühungen auf verschiedenen Ebenen notwendig. Eine wichtige Leistung des NABB-Programms ist die finanzielle Unterstützung von Austauschaktivitäten. Begleitend dazu stellt Movetia mit weiteren Leistungen sicher, dass die Fördermöglichkeiten bekannt sind, die Träger Austausch umsetzen können und Partner finden. Das sind Voraussetzungen dafür, dass Austauschaktivitäten stattfinden.



Abbildung 1: NABB-Programmlogik

In der Umsetzung dieser Programmleistungen spielen die Träger von Austauschen und weitere Partner eine wichtige Rolle. Movetia arbeitet mit diesen Organisationen zusammen, z. B. in der Konzeption von Austauschvorhaben oder in der Kommunikationsarbeit, um (Lehr-)Betriebe oder Lernende zu erreichen.

Die Programmleistungen werden in einer Entwicklungsperspektive umgesetzt, das heisst, sie werden in verschiedenen Programmphasen gestaffelt aufgebaut und umgesetzt, wie in Abschnitt 5.1 beschrieben.

3.3.1 Bildungspolitische Promotion und Advocacy

Eine Bedingung, damit das NABB-Programm gelingen kann und in der ganzen Schweiz zahlreiche Austausche stattfinden können, ist das Engagement der Verbundpartner und insbesondere der Kantone. In der Strategie Austausch und Mobilität nehmen sich Bund und Kantone vor, die Rahmenbedingungen und Angebote im Bereich Austausch und Mobilität zu fördern. In der Berufsbildung ist das Engagement der Verbundpartner für Austausch und Mobilität jedoch noch sehr unterschiedlich.

Movetia verfolgt darum in Absprache mit der EDK das Ziel, Kantone, insbesondere über die kantonalen Berufsbildungsämter, für das Anliegen der Austauschförderung in der Berufsbildung zu gewinnen. Die bildungspolitische Promotion und Advocacy ist keine eigentliche Leistung des NABB-Programms (da Teil des Leistungsauftrags von Movetia), jedoch ein wichtiger Pfeiler, um den politischen Willen der Verbundpartner zu fördern.

4 Programmleistungen

Movetia sieht die folgenden Leistungen vor, um gemäss dem beschriebenen Entwicklungsansatz (vgl. Abschnitt 0), die Programmziele und die Zielgruppen zu erreichen. Nachfolgend werden pro Leistung die Ziele, die Zielgruppen und die Massnahmen beschrieben. Die zeitliche Umsetzung der Leistungen ist in Kapitel 5.1 beschrieben.

4.1 Prüfung, Bewilligung und Finanzierung von Austauschprojekten

4.1.1 Ausgangslage: Finanzierung über Träger

Bei der Ausgestaltung des NABB-Programms stützt sich Movetia auf ihre bisherigen Erfahrungen. Grossmehrheitlich finanziert Movetia Austausche über deren Trägerorganisationen. Auch im NABB-Programm finanziert Movetia Träger von Austauschaktivitäten. Interessierte Organisationen im Bereich Berufsbildung können bei Movetia finanzielle Unterstützung für einen Austausch beantragen. Movetia prüft die formalen Kriterien der Anträge und stellt pauschale Zuschüsse pro Austauschaktivität bereit. Das heisst, Movetia finanziert weder Austauschteilnehmende direkt, noch organisiert Movetia selber Austauschaktivitäten.

Movetia macht mit der finanziellen Unterstützung über Trägerorganisationen positive Erfahrungen aus verschiedenen Gründen:

- **Verankerung und nachhaltige Institutionalisierung der Angebote:** Lernende der beruflichen Grundbildung sind an einen Arbeitgeber (Lehrvertrag) und / oder an eine Schule gebunden. Ein längerer Austausch muss daher immer vom Arbeitgeber und / oder der Schule getragen sein. Ein Vorteil von institutionell getragenen Austauschen ist, dass damit ein langfristiges und dadurch sichtbarer Austauschangebot aufgebaut werden kann, das auch mit stabilen Partnerschaften sowie frühzeitiger Information und Begleitung einhergeht.
- **Gestaltungsspielraum für Branchen und Berufe:** Movetia beteiligt sich an anfallenden Organisationskosten eines Austauschs. Organisationsmittel sind wichtige Anreize für Trägerorganisationen, Austauschangebote aufzubauen und anzubieten. Berufsfachschulen, Betriebe, OdA und üK-Zentren können so Austausche organisieren, die ihrem spezifischen Bedarf entsprechen.

Der Bund und Movetia haben nicht zum Ziel, die Austauschaktivitäten vollumfänglich zu finanzieren. Vielmehr sollen die finanziellen Beiträge einen Anreiz setzen, Austauschaktivitäten zu organisieren und an solchen teilzunehmen. Kantone und andere Trägerorganisationen können mit zusätzlichen Beiträgen die Kosten für die Teilnehmenden weiter reduzieren und somit die Attraktivität weiter steigern.

4.1.2 Leistung: Prüfung, Bewilligung und Finanzierung von Austauschen

Leistung: Movetia finanziert im Rahmen der verfügbaren Mittel einzelne oder Bündel von Austauschaktivitäten, die von Organisationen im Bereich der Berufsbildung getragen werden. Die Leistung umfasst folgende Elemente:

- Movetia prüft und entscheidet über die Finanzierungsanträge basierend auf Vergabekriterien (vgl. Anhang 6.1).
- Movetia stellt den Trägern von angenommenen Finanzierungsanträgen nach dem Prinzip «first come, first served» pauschale Zuschüsse für Austausche zur Verfügung (s.

Anhang 6.1.3). Die Auszahlung erfolgt nur für tatsächlich durchgeführte Austauschaktivitäten.

- Für die Eingabe und Prüfung der Anträge definiert Movetia einfache Prozesse und ein Online-Tool.

Ziel: Damit ermöglicht Movetia, dass mehr Austausche stattfinden können (Ziel 1).

Zielgruppe: Träger von Austausch

Zeitpunkt: Der Start dieser Programmleistung ist für Frühling 2022 geplant.

4.2 Information und Promotion

Leistung: Mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen macht Movetia das NABB-Programm bei Organisationen der Berufsbildung bekannt. Movetia informiert diese über die Fördermöglichkeiten des NABB-Programms und überzeugt sie vom Nutzen und der Wirkung von Austausch.

- Movetia beschreibt das NABB-Programm und seine Fördermöglichkeiten in für die potentiellen Träger verständlicher Form.
- Movetia beschreibt modellhafte Austauschaktivitäten (Packages), die besonders unerfahrenen Trägern helfen, Austauschvorhaben zu planen und dafür Finanzierung zu beantragen.
- Movetia arbeitet Erfahrungen, Beispiele guter Praxis und Informationen zum Nutzen und zur Wirkung von Austausch systematisch auf. Diese Informationen werden über die Movetia-Kanäle (Informationsanlässe, movetia.ch, Movetia-Newsletter) und über Kanäle Dritter verbreitet. Diese Kanäle Dritter sind bspw. panorama.ch, SBFI News, Folio BCH, Skillsnet, SGAB Transfer oder diverse Branchenzeitschriften. Movetia sucht die Kooperation mit diesen Organisationen, um Beiträge zu erarbeiten oder zu platzieren. Movetia wird zudem Austauschträger auffordern, in ihrem Netzwerk von ihren Projekterfahrungen zu berichten.
- Movetia präsentiert die NABB-Fördermöglichkeiten in verschiedenen Gremien und Organisationen der Berufsbildung (Bsp. KAV-Treffen, SBBK, Branchenverbände).

Ziele: Einfache Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten des Programms machen die Antragsstellung möglichst niederschwellig und erhöhen die Anzahl Anträge (Ziel 1). Berichte zu Erfahrungen und zum Nutzen aus Austausch erhöhen die Sensibilität für die Thematik und das Interesse möglicher Träger und Multiplikatoren (Ziele 2 und 4).

Zielgruppe: Potentielle Träger von Austausch und Multiplikatoren

Zeitpunkt: Die Kommunikationsarbeit hat in der Konzeptionsphase begonnen und soll im Frühling 2022 verstärkt werden.

4.3 Beratung und Begleitung

Leistung: Movetia berät und begleitet Träger oder potentielle Träger von Austausch in der Konzeption und der Umsetzung.

- Movetia antwortet auf Anfragen zum NABB-Programm, geht aktiv auf potentielle Träger für eine Beratung zu und bietet zusätzlich feste Zeitfenster an, in denen Beratungen angeboten werden.
- Movetia erstellt ein Beratungskit für verschiedene Zielgruppen (Informationsmaterial, Erklärvideos, Erfahrungsberichte etc.), das sie laufend ergänzt.

- Movetia erstellt Instrumente zur Organisation von Austausch für Träger basierend auf ihrem Bedarf. Beispiele sind Checklisten für eine erfolgreiche Organisation (Gelingensbedingungen), Regelungen der Versicherungen oder Lernvereinbarungen.

Ziele: Damit Organisationen der Berufsbildung Austausch umsetzen können, braucht es oft mehr als nur Informationen zu Fördermodalitäten. Sie müssen Austausch anbieten können, die dem Bedarf und den Möglichkeiten in ihrem Berufsumfeld entsprechen. Das NABB-Programm befähigt potentielle Austauschträger dazu und möchte so ihr Engagement, stabile Partnerschaften und schliesslich auch die Beteiligungszahlen erhöhen (Ziele 1, 2 und 3).

Zielgruppe: (Potentielle) Träger von Austausch

Zeitpunkt: Movetia beginnt mit dieser Leistung zu Beginn des Jahres 2022.

4.4 Vernetzung und Wissenstransfer

Leistung: Movetia bringt Organisationen der Berufsbildung zusammen, damit sie Partner für Austauschvorhaben finden sowie ihre Fragen, Erfahrungen und Know-how mit Gleichgesinnten austauschen können.

- Movetia bietet verschiedene Vernetzungsmöglichkeiten für Organisationen der Berufsbildung zum Erfahrungs- und Know-how-Austausch an. Beispiele sind Kontaktseminare oder thematische Veranstaltungen in physischer und virtueller Form.
- Movetia nutzt Plattformen und Netzwerke von Dritten, um diese Vernetzung zu begünstigen (z.B. SwissSkills 2022, OdA, Skillsnet oder SGAB).
- Movetia vermittelt zwischen möglichen Partnerorganisationen, damit sie sich zu Fragen rund um die Organisation von Austausch direkt untereinander besprechen können.

Ziele: Diese Vernetzung begünstigt das Engagement von Organisationen der Berufsbildung als Träger oder Promotoren von Austauschaktivitäten und somit stabile Partnerschaften (Ziele 2 und 3).

Zielgruppe: (Potentielle) Träger von Austausch und Multiplikatoren

Zeitpunkt: Movetia bietet Vernetzungsgefässe spätestens ab 2023 an.

4.5 Bedarfsklärung Matching-Plattform

Leistung: Movetia klärt den Bedarf bei Trägern und potentiellen Trägern an einer Online-Plattform als Marktplatz für Austauschplätze (d.h. Plätze für die Arbeit in einem Betrieb oder den Besuch einer Schule inkl. Arbeitserfahrung).

- Movetia prüft, inwiefern eine Online-Plattform dem Bedarf der Organisationen der Berufsbildung und der Teilnehmenden entspricht und welches Potenzial sie hat. Erfahrungen anderer vergleichbarer Plattformen werden hier berücksichtigt (z. B. horizontale, LENA oder berufsberatung.ch).
- Movetia fasst die Resultate in einem kurzen Bericht zusammen und schlägt Handlungsansätze vor.

Ziele: Für Betriebe, Schulen oder andere Träger, die für ihre Lernenden Austauschplätze suchen oder solche Plätze anbieten, gestaltet sich die Suche oft schwierig und aufwändig. Die beschriebene Plattform kann das Matching und somit die Organisation eines Austauschs vereinfachen und schliesslich die Anzahl der Träger und Teilnehmenden erhöhen (Ziele 2 und 1). Ziel ist es zu prüfen, ob dieser Bedarf bei den erwähnten Zielgruppen effektiv existiert.

Zielgruppe: (potentielle) Träger von Austausch

Zeitpunkt: Zielzeitpunkt der Erstellung des Berichts ist Ende 2023.

4.6 Evaluation

Leistung: Movetia erstellt eine Statistik zu den geförderten Austauschen, erfasst die Austausch Erfahrungen der Teilnehmenden und evaluiert, inwiefern die Ziele des NABB-Programms erreicht werden.

- Movetia erstellt jedes Jahr eine Statistik zu den Projekten, Trägern und Teilnehmenden.
- Movetia erfasst die Erfahrungen der Austauschteilnehmenden über eine Teilnehmerbefragung. Die Austauschteilnehmenden füllen nach ihrem Austausch einen Fragebogen aus, der die Evaluation der Aufenthalte ermöglicht.⁹
- Movetia evaluiert die Programmleistungen, um aus den Erfahrungen mit den verschiedenen Leistungen zu lernen und sie zu verbessern (interne Selbstevaluation). Damit werden systematische Angaben zur Umsetzung und Zielerreichung bzw. zu Wirkungen des NABB generiert.

Ziele:

Zum einen ist das NABB ein neues Förderprogramm. Es ist noch unklar, ob die gesteckten Programmziele mit den geplanten Leistungen erreicht werden können. Mit der Statistik und einer Programmevaluation sollen die Grundlagen für die Optimierung und künftige Ausrichtung des Programms geschaffen werden (als Beitrag zu Ziel 1).

Zum anderen gibt es kaum Evidenz zu den Auswirkungen von Austauschen auf die berufliche und persönliche Entwicklung von Lernenden. Den Nutzen von Austausch zu kennen, ist jedoch die zentrale Voraussetzung, damit Austausch von den Berufsbildungsakteuren als wichtig erachtet wird und sie sich dafür engagieren (Ziele 4 und 2). Die Teilnehmerbefragung soll diesen Nutzen auf Teilnehmerebene sichtbar machen.

Zielgruppe: Auftraggeber und (potentielle) Träger von Austauschen

Zeitpunkt: Diese Leistung wird bis Ende 2024 umgesetzt.

5 Umsetzung und Organisation des Programms

5.1 Phasen und Meilensteine

Damit Austausche rasch und niederschwellig ermöglicht werden können, ist eine stufenweise Umsetzung der verschiedenen Programmleistungen geplant (vgl. Abbildung 2). In der **Startphase** werden Austauschaktivitäten aufgebaut, finanziert und umgesetzt. Die bisherigen Erfahrungen aus Pilotprojekten fließen in das Angebot neuer Austauschmöglichkeiten ein und werden dort weiterentwickelt. Die Informations- und Beratungsangebote schaffen dabei eine Wissens- und Kompetenzgrundlage bei den Austauschträgern. Nebst den Pionieren der bisherigen Pilotprojekte sind weitere Organisationen der Berufsbildung als Träger die Hauptzielgruppe dieser Phase. Diese Phase beginnt mit der Programmlancierung und dauert bis im Sommer 2023.

⁹ Elemente dieses Fragebogens sind u.a. die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Austausches sowie eine Selbsteinschätzung der erworbenen Kompetenzen. Der Fragebogen wird aktuell als Pilotprojekt für europäische Mobilitäten in der Berufsbildung entwickelt. Für das NABB-Programm wird dieser Fragebogen weiterentwickelt.

In der **Wachstumsphase** werden die bestehenden Austauschangebote evaluiert, gefestigt sowie weiter aufgebaut. Ziel ist es, weitere Organisationen der Berufsbildung für die Umsetzung von Austauschen zu gewinnen und so die Beteiligungszahlen deutlich zu erhöhen (Scale-up). Wichtige Leistungen des NABB-Programms sind hierfür Movetias Beratung und Begleitung von (potentiellen) Trägern, Vernetzungsangebote, die Bedarfserhebung zur Matching-Plattform sowie die Evaluation, die spätestens bis Ende der Förderperiode im Jahr 2024 umgesetzt sind. In der **Optimierungsphase** werden die Programmleistungen systematisch weiterentwickelt. Die Grundsteine für diese Weiterentwicklung werden bereits in den vorangehenden Phasen gelegt: Erfahrungen und Verbesserungsbedarf werden erfasst und führen laufend zur Optimierung der Prozesse. Mit Beginn der neuen Förderperiode 2025 – 2028 werden Programmneuerungen umgesetzt.



Abbildung 2: Phasen in der Umsetzung der Programmleistungen

Im Rahmen dieser drei Programmphasen setzt Movetia die beschriebenen Leistungen um und erreicht dabei die folgenden Meilensteine:

Phase und Meilenstein	Frist
Startphase	April 21 – Juli 23
1. Kommunikationsplan: Definition des Kommunikationsplans 2022	01.04.2022
2. Lancierung NABB-Programm: Ein Projektauftrag für das NABB-Programm ist lanciert, Träger von Austauschen können bei Movetia über eine Online-Plattform Finanzierung beantragen.	06.04.2022
3. Förderentscheide für erste Austauschaktivitäten: Es wurden mindestens 5 Finanzierungsanträge an Movetia gestellt, die Movetia geprüft und bei positivem Entscheid gefördert hat.	31.12.2022
4. Präsentation des NABB-Programms an mind. 3 Anlässen der Verbundpartner: Organisationen der Berufsbildung wurden von Movetia über die Fördermöglichkeiten des NABB-Programms informiert.	31.12.2022

5. Bilaterale Beratung von mind. 10 potentiellen Trägern: Movetia hat die potentiellen Träger zu den Fördermöglichkeiten informiert und mögliche Austauschformen und -aktivitäten definiert.	31.12.2022
6. Umsetzung des Kommunikationsplans für 2022: Die darin vorgesehenen Kommunikationsmassnahmen sind umgesetzt.	31.12.2022
7. Durchführung eines ersten Vernetzungsanlasses: Movetia hat ein Anlass organisiert, der die Berufsbildungsakteure rund ums Thema Austausch zusammenbringt und laufende Austausche valorisiert.	30.06.2023
8. Mid-Term-Statistik zur Teilnehmerbefragung: Ein Zwischenbericht präsentiert erste Ergebnisse zur Teilnehmerbefragung.	30.06.2023

Wachstumsphase

Aug. 23 – Dez. 24

9. Definition der Programmevaluation: Die Evaluationszwecke und Prozesse der Programmevaluation sind definiert.	31.12.2023
10. Bericht zur Bedarfserhebung Matching-Plattform: Die Erhebung ist durchgeführt und der Bericht liegt vor.	31.12.2023
11. Bericht zu den Ergebnissen der Teilnehmerbefragung: Ein Bericht präsentiert die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung.	31.12.2024
12. Massnahmenplan zur Weiterentwicklung des NABB-Programms: Konkrete Massnahmen, wie das NABB-Programm in der Leistungsperiode 2025-2028 weiterentwickelt wird, sind basierend auf der Programmevaluation definiert.	31.12.2024

Optimierungsphase

Jan. 25 – Dez. 28

13. Weiterentwicklung des NABB-Programms: Die zentralen Massnahmen zur Weiterentwicklung des NABB-Programms sind umgesetzt.	31.12.2025
--	------------

5.2 Organisation

Movetia setzt das NABB-Programm gemäss den beschriebenen Leistungen um und erstattet gegenüber dem BAK Bericht. Das BAK als Auftraggeber ist verantwortlich für die Steuerung und Aufsicht des NABB-Programms im Rahmen der bestehenden Gefässe (Bila BAK & Movetia und Jahresbericht zu Movetias nationalen Programmen). Das BAK finanziert das Programm über Movetia in der Periode 2021-2024. Das BAK kann zudem gemeinsam mit Movetia jährliche Prioritäten in Bezug auf die Vergabekriterien festlegen.

Die **Partner**, d.h. Träger und Multiplikatoren, des NABB-Programms realisieren Austauschaktivitäten, bewerben das Programm und bauen Partnerschaften auf. Die Träger sind in direktem Kontakt mit den Austauschteilnehmenden und erstatten bei Movetia darüber Bericht.

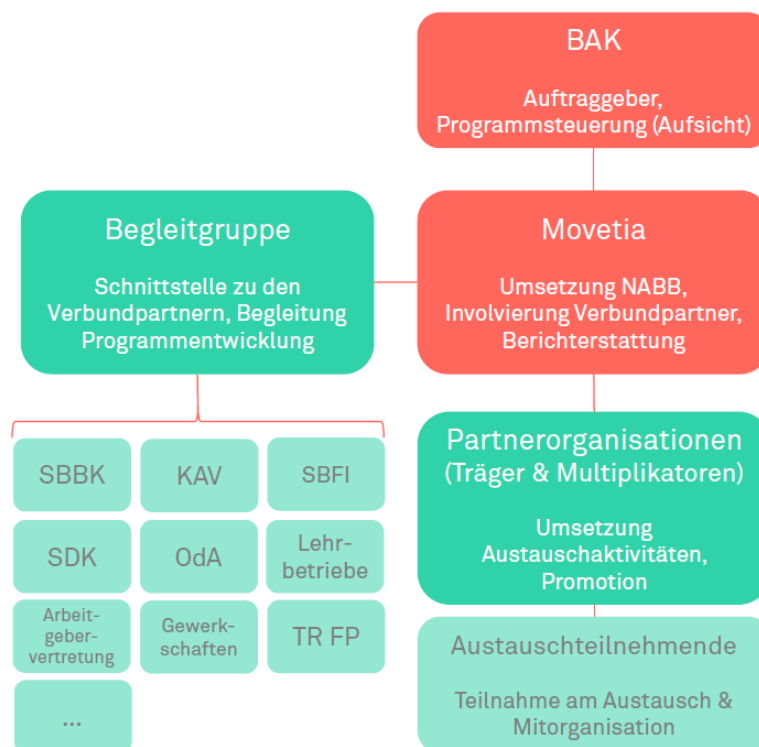


Abbildung 3: Organigramm zu Umsetzung des NABB-Programms

Movetia baut eine **Begleitgruppe** für Austausch und Mobilität in der Berufsbildung auf. Zweck dieser Gruppe ist die Beratung zu Fragen in der Umsetzung, Ausrichtung und Optimierung des Programms sowie die Promotion des Programms. Das definierende Mandat umfasst folgende Elemente:

- Beratung zu Umsetzungsfragen im Programm (Konzepte, Massnahmen, allfällige Probleme, auftauchende Fragen usw.)
- Beratung zu Optimierungsmöglichkeiten im Programm während der Umsetzung
- Beitrag zur Entwicklung & Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses zu den Zielen und zur Bedeutung von Austausch in der Berufsbildung
- Beitrag zur programmatischen Ausrichtung des NABB-Programms über die aktuelle Periode hinaus
- Promotion des Programms gegen aussen, d.h. gemeinsames Verständnis zu den Zielen und zur Bedeutung von Austausch weitertragen

Diese Gruppe ist aus Vertretern/innen verschiedener Verbundpartner zusammengesetzt – möglichst bereit, um verschiedene Perspektiven miteinzubeziehen. Aufgrund des strategischen Zwecks der Begleitgruppe sind Entscheidungsträger/innen anzufragen, d.h. Personen, die in ihrer Organisation oder ihrem Netzwerk eine zentrale Rolle in Bezug auf die Förderung von Austausch und Mobilität spielen.

5.2.1 Programmevaluation

Im Rahmen der Leistung zur Programmevaluation und -entwicklung (vgl. Abschnitt 4.6) möchte Movetia aus den Erfahrungen mit den verschiedenen Leistungen lernen, um sie zu verbessern. Movetia strebt eine systematische Evaluation der NABB-Leistungen und -Wirkungen an und sieht dazu eine Umsetzungsbegleitung durch ein Beratungsunternehmen bis 2024 vor. Nach Möglichkeit wird die Kooperation mit KEK-CDC fortgesetzt.

5.2.2 Berichterstattung

Movetia informiert das BAK über die Zielerreichung und die im Rahmen des NABB-Programms durchgeführten Aktivitäten im Jahresbericht zu den nationalen Programmen. Dazu gehören Statistiken und deskriptive Beschreibungen der Anzahl finanzierter Austauschaktivitäten, eine qualitative Auswertung sowie Verbesserungsmaßnahmen.

6 Anhang

6.1 Fördermodalitäten: Finanzierung von Austausch

6.1.1 Vergabekriterien

Das NABB-Programm unterstützt Austausche Lernender und Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM) in eine andere Schweizer Sprachregion finanziell. Organisationen im Berufsbildungsbereich – und nicht einzelne Lernende – können die finanzielle Unterstützung für ein Mobilitätsprojekt beantragen. Ein *Mobilitätsprojekt* kann eine oder mehrere Austauschaktivität/en beinhalten, welche parallel/gleichzeitig oder auch zeitversetzt stattfinden. Ein Antrag auf Finanzierung ist laufend möglich und wird durch Movetia nach formalen Kriterien geprüft. Wenn das Mobilitätsprojekt diesen Kriterien nicht entspricht, ist es von einer finanziellen Unterstützung ausgeschlossen.

Die Vergabe der Mittel erfolgt im Prinzip *first come, first served*. Um die verfügbaren Mittel gemäss den Programmzielen zu vergeben, kann Movetia in Absprache mit dem Auftraggeber jährliche Prioritäten festlegen.

Förderkriterien

Aktivitäten

Ein Austausch ist förderfähig, wenn er mindestens eine Arbeitserfahrung der Teilnehmenden in einer anderen Schweizer Sprachregion beinhaltet.

Förderfähige Aktivitäten:

- Mobilität mit Arbeit
 - o in einem Betrieb
 - o in einer Lehrwerkstätte
 - o in einem üK-Zentrum
- Sprachkurs (optional)¹⁰

Parallel zur Arbeitserfahrung kann die Berufsfachschule besucht werden.

Form der Aktivität: Einzel- oder Gruppenmobilitäten

Teilnehmende

- Lernende einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM)
 - Absolventen/innen einer beruflichen Grundbildung (EFZ, EBA, BM)¹¹
-

Antragsstellende Organisationen (Projektträger)

- öffentliche oder private Organisationen, die in der beruflichen Ausbildung tätig sind
- öffentliche oder private Organisationen, die auf dem Arbeitsmarkt tätig sind (z. B. (Lehr-)Betriebe)

Dazu gehören auch Träger eines Poolprojektes.¹²

¹⁰ Ein Sprachkurs meint hier ein strukturiertes Bildungsangebot im Präsenzunterricht.

¹¹ Für Absolvent/innen muss die Mobilität innerhalb von 12 Monaten nach Ausbildungsabschluss (Erhalt des Diploms) beginnen.

¹² Poolprojekte sind Projekte, die Austausche für Einzelpersonen verschiedener Betriebe oder Schulen organisieren.

	Antragstellende Organisationen haben ihren Sitz in der Schweiz.
Anzahl der beteiligten Organisationen	Mobilitätsprojekte umfassen mindestens einen Projektträger und eine beteiligte Organisation (oder Filiale) unterschiedlicher Sprachregionen als entsendende oder aufnehmende Standorte.
Projektdauer	Die Projektlaufzeit, das heisst die Vertragslaufzeit zwischen dem Projektträger und Movetia, dauert maximal 12 Monate.
Dauer der Aktivität(en)	Die <u>gesamte Mobilität</u> dauert zwischen 5 Tagen und 6 Monaten, inkl. Sprachkurs. ¹³ Der <u>Sprachkurs</u> dauert maximal solange wie 50% der Gesamtdauer der Mobilität (mit der Dauer von Ganztageskursen gerechnet, d. h. 8 Lektionen). ¹⁴ Die Aktivitäten finden nach Beginn und vor Ende der Vertragslaufzeit statt.
Ort(e) der Aktivität(en)	Die Aktivitäten finden an einem Ort in der Schweiz statt, an dem eine andere Sprache gesprochen wird als am Ausbildungs- bzw. Arbeitsort der/des Teilnehmenden. Die/der Teilnehmer/in wohnt am Ort des Austausches. <u>Sprachkurse</u> können am Ort des Austausches (während des Austausches) oder am Ausbildungs- bzw. Arbeitsort der/des Teilnehmenden (vor dem Austausch) stattfinden.
Zeitpunkt und Form des Antrags	Der Antrag wird 30 Tage vor Projektbeginn online auf der Website von Movetia (über die Plattform MyMovetia) gestellt. Der Antrag kann laufend gestellt werden.
Erstantrag: Obergrenze	Ein erster Antrag umfasst maximal 30 Mobilitäten und ein Gesamtbudget von maximal CHF 100'000.
Entlohnung der Teilnehmenden	Für die Arbeit während der Mobilität, die länger als 4 Wochen dauert, werden die Austauschteilnehmenden entlohnt. ¹⁵ <u>Lehrabsolventen/innen</u> erhalten einen Minimallohn von CHF 1200 pro Monat. Sofern ein Gesamtarbeitsvertrag einen höheren Minimallohn definiert, gilt dieser.

¹³ Die Gesamtdauer bezieht sich auf die Dauer vom ersten bis zum letzten Arbeitstag bzw. Start und Ende des Sprachkurses während dem Austausch, wobei mit einer Woche à sieben Tagen gerechnet wird.

¹⁴ Beispiel: Für eine Mobilität von 4 Wochen sind das max. 2 Wochen (d.h. 10 Tage) Sprachkurs, d.h. 10 x 8 Lektionen = 80 Lektionen.

¹⁵ Die im Projekt beteiligten Institutionen entscheiden über die Höhe des Lohns und darüber, wer den Lohn bezahlt (sendende und/oder empfangende Institution).

Nicht-förderfähige Aktivitäten und Antragssteller

Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">- Reguläre Treffen von Organisationen- Politische Versammlungen im Sinne von regulären parteipolitischen Veranstaltungen- Urlaubsreisen- Reine Sprachaufenthalte (nur Besuch einer Sprachschule)- Spirituelle Aktivitäten- Tournen und Festivals- Austauschaktivitäten, die als Tourismus eingestuft werden können- Gewinnerorientierte Austauschaktivitäten- Sportwettkämpfe
--------------------	---

Antragsstellende Organisationen (Projektträger)	<p>Einzelpersonen können keinen Finanzhilfeantrag stellen.</p> <p>Gewinnerorientierte Dienstleister¹⁶ sind nicht antragsberechtigt.</p>
--	--

Ausschluss- und Auswahlkriterien zur antragsstellenden Organisation

Movetia prüft weitere formale und finanzielle Anforderungen auf Ebene der antragsstellenden Institution. Wenn eine Institution mindestens eine der Ausschlusskriterien erfüllt oder die Projektdurchführung für sie mit einem finanziellen Risiko einhergeht, ist sie von einer finanziellen Unterstützung ausgeschlossen.

Es werden zudem keine Projekte gefördert, die:

- rassistischem, fremdenfeindlichem, antisemitischem Gedankengut oder der Diskriminierung von Minderheiten Vorschub leisten,
- sich negativ auf die Gleichstellung der Geschlechter auswirken,
- inhaltlich oder organisatorisch Verbindungen zu extremistischen Organisationen besitzen,
- zu Gewalt aufrufen oder Gewalt verherrlichen,
- von Sekten oder sektenähnlichen Organisationen durchgeführt werden

6.1.2 Antrags- und Berichtswesen: Prozesse

Interessierte Organisationen können bei Movetia einen Antrag auf Finanzierung einreichen (Antragssteller). Der Prozess in der Antragsstellung und Berichterstattung ist folgendermassen:

Interessierte Organisationen (Antragssteller) reichen bei Movetia laufend einen Antrag auf Finanzierung ein. Der Prozess vom Antrag bis zum Schlussbericht ist in folgender Tabelle dargestellt:

¹⁶ Damit sind Organisationen gemeint, die mit der Vermittlung von Austauschplätzen, Unterkünften und / oder Sprachkursen Geld verdienen. Diese Dienstleister können keinen Antrag stellen, können sich aber als Partner im Projekt beteiligen.

Schritte	Wann	Instrumente und Unterlagen
1. Sie reichen den Antrag bei Movetia ein	Laufend	- Online-Formular
2. Movetia prüft den Antrag	Innert 30 Tagen nach Einreichung Antrag	- Beurteilungsraster auf der Grundlage der Vergabekriterien
3. Movetia kommuniziert den Förderentscheid, stellt den Fördervertrag aus und bezahlt 80% der Fördergelder	Auszahlung: innert 30 Tagen nach Vertragsbeginn	- Förderentscheid - Vertrag - allgemeine Bedingungen
4. Sie führen das Projekt durch	Bis max. 1 Jahr nach Beginn Vertragslaufzeit	- Mobilitätsmanager - Teilnahmebestätigung - Bestätigung Sprachkurs
5. Movetia führt ggf. ein Monitoring-Gespräch mit Ihnen	Im Projektverlauf	- Frageraster für Monitoring-Gespräch
6. Sie reichen den Schlussbericht ein	60 Tage nach Ende Projektlaufzeit	- Online-Formular für den Schlussbericht - Mobilitätsmanager - Teilnehmerbefragung
7. Movetia prüft Schlussbericht und zahlt Restbeträge aus oder stellt Rückforderung	Innert 30 Tagen nach Einreichung Schlussbericht	- Beurteilungsraster zum Schlussbericht - Benachrichtigung zur Auszahlung der Fördergelder oder zur Rückforderung

Beispiel-Prozess Antrags- und Berichtswesen

1. Die Berufsfachschule A reicht bei Movetia einen Antrag ein und gibt dabei folgende Informationen an:
 - a. Projekt: Start: 1.6.2022. Laufzeit: 8 Monate
 - b. Antragsstellende Institution: Kontaktangaben der Schule A. Rechtsform: öffentlich-rechtliche Körperschaft
 - c. Beteiligte Institutionen: Schulen B und C
 - d. Projektbeschreibung: Kurzer Beschrieb der Ziele und Umsetzung des Projektes
 - e. Mobilitätsaktivitäten: 6 Mobilitäten von KV-Lernenden à 5 Monaten inkl. Sprachkurse -> generiert Gesamtbudget (CHF 35'700)
2. Movetia prüft den Antrag mit Beurteilungsraster und stellt ggf. Rückfragen. Die Vergabekriterien sind erfüllt.
3. Movetia kommuniziert den positiven Förderentscheid an die Schule A und überweist 80% der Fördergelder (CHF 28'560).

4. Die Schule A organisiert die Austausch der Lernenden (9.-12.2022) mit den Partnerschulen. Im Online-Mobilitätsmanager erfasst die Schule A, wie lange die Austausch gedauert haben und lädt die Teilnahmebestätigungen und die Bestätigungen für den Sprachkurs hoch. Es finden 5 der 6 geplanten Austausch statt, weil sich weniger Lernende meldeten als Plätze zur Verfügung stehen.
5. Movetia führt mit der Schule A ein Monitoring-Gespräch durch, in der die geplanten und umgesetzten Aktivitäten besprochen und evaluiert werden.
6. Die Schule A schliesst das Projekt ab, ergänzt letzte Informationen im Mobilitätsmanager und begründet im Schlussbericht, wieso die Austausch anders als geplant stattfanden (5 statt 6 Austausch). Die Austauschteilnehmenden füllen die Teilnehmerbefragung aus.
7. Movetia prüft den Schlussbericht mit dem Beurteilungsraster. Movetia kommuniziert die Prüfung des Schlussberichts und überweist die restlichen Fördermittel an die Schule A (CHF 1190).

6.1.3 Zuschüsse

Bewilligte Mobilitätsprojekte erhalten folgende Arten von Beiträgen. Dabei unterscheiden sich die Höhe der Beträge. Beim Sprachaustausch gelten zusätzliche Bedingungen.

Arten von Beiträgen

- **Reise:** Die Reisepauschale trägt zur Deckung der Kosten für die Reise vom Wohnort zum Durchführungsort der Aktivität und zurück bei.
- **Aufenthalt:** Diese Pauschale dient den persönlichen Ausgaben der Teilnehmenden, z. B. für Unterkunft und Verpflegung.
- **Sprachkurs:** Diese Pauschale für die Teilnahme an Sprachkursen dient der Verbesserung von Sprachkenntnissen vor oder während des Aufenthaltes (nur mit Nachweis, wie z. B. einem Kurszertifikat).
- **Organisation:** Die Pauschale für die organisatorische Unterstützung ist ein Beitrag an die antragsstellende Institution zur Deckung von Projektkosten wie z. B. Material, Dissemination oder Informationsveranstaltungen.
- **Besondere Bedürfnisse:** Bei der Teilnahme von Menschen mit Behinderung können zusätzliche Kosten, zu 100% geltend gemacht werden. Z. B. Transport für Personen im Rollstuhl. Der Projektträger beantragt den geschätzten Betrag. Die Schlussabrechnung erfolgt nach effektiven Kosten gemäss Belegen.

Höhe der Beiträge

Movetia bezahlt pauschale Beiträge: einmalige (für Reise und Organisation) oder wöchentliche (für Aufenthalt und Sprachkurs). Die wöchentlichen Beiträge werden für die Gesamtdauer des Austausches berechnet.¹⁷

¹⁷ Die Gesamtdauer bezieht sich auf die Dauer vom ersten bis zum letzten Arbeitstag bzw. Start und Ende des Sprachkurses, wobei mit einer Woche à sieben Tagen gerechnet wird.

Tabelle 1: Art und Höhe der Beiträge pro Austausch

Beitragsart	Beitrag (CHF)
Reise	100.- / Teilnehmer/in
Aufenthalt	170.- / Teilnehmer/in / Woche
Deutsch- oder Französisch-Sprachkurs	100.- / Teilnehmer/in / Woche
Italienisch-Sprachkurs	125.- / Teilnehmer/in / Woche
Organisation	450.- / Teilnehmer/in
Besondere Bedürfnisse	100% der effektiven Kosten

6.1.4 Finanzierungsbeispiele

Tabelle 2: Beispiele von Gesamtbeiträgen an einen Austausch abhängig von der Dauer und der Sprache in der sprachlichen Vorbereitung.

Zuschussart	Zuschuss (CHF)	Dauer Austausch in Wochen		
		2	13	26
Reisekosten	100	100	100	100
Aufenthaltskosten	170	340	2'210	4'420
Sprachliche Vorbereitung DE & FR	100	200	1'300	2'600
Sprachliche Vorbereitung IT	125	250	1'625	3'250
Organisationsbeitrag	450	450	450	450
Total DE & FR		1'090	4'060	7'570
Total IT		1'140	4'385	8'220

Lesebeispiel: Für eine Lernende, die 13 Wochen einen Austausch in der Romandie macht und dort einen Sprachkurs besucht, erhält die Trägerorganisation Fördergelder in der Höhe von insgesamt CHF 4060.-. Für einen 13-wöchigen Austausch in der italienischsprachigen Schweiz wird ein Betrag von CHF 4385.- bezahlt.

Vergleich: Finanzierungsbeispiel Schweizer Programm zu Erasmus+

Für einen Austausch nach Frankreich werden im Rahmen des Schweizer Programms zu Erasmus+ folgende Zuschüsse bezahlt:

Tabelle 3: Beispiele von Gesamtbeiträgen an Austausch abhängig von der Dauer und der Sprache im Schweizer Programm zu Erasmus+

Zuschussart	Zuschuss (CHF)	Dauer Austausch in Wochen		
		2	13	26
Reisekosten	400	400	400	400
Aufenthaltskosten (Frankreich)				
5 - 14 d	81	1'134	1'134	1'134
15 - 60 d	57	-	2'622	2'622
61 - 182 d	41	-	1'271	5'002
Sprachliche Vorbereitung DE, FR, IT	0	0	0	0
Organisationsbeitrag	450	450	450	450
Total		1'984	5'877	9'608

Die Beiträge für einen Aufenthalt im Nachbarland Frankreich sind somit höher als die NABB-Beiträge auch ohne Sprachkurs. Im Schweizer Programm zu Erasmus+ sind die Beiträge für den Aufenthalt deutlich höher als im NABB. In Deutschland und Italien sind die Zuschüsse tiefer als in Frankreich (vgl. [Zuschüsse Schweizer Programm zu Erasmus+](#)).

In europäischen Austauschen werden oft keine Löhne für die Betriebspraktika bezahlt. Die Vorgabe, die Arbeit während den Austauschen zu entlohnen, macht das NABB-Programm demgegenüber finanziell attraktiv.

6.1.5 Finanzierungsmodell

Folgendes Finanzierungsmodell zeigt auf, wie viele Austausche (Mobilitäten) pro Jahr stattfinden, wenn die verfügbaren Mittel aus der Kulturbotschaft gemäss den definierten Zuschüssen verwendet werden.

Tabelle 4: Anzahl möglicher Austausche im Rahmen des verfügbaren Budgets

	2022	2023	2024	Total
Mobilitäten (TN) / Jahr	85	400	760	1245
Reisekosten	8'500	40'000	76'000	124'500
Aufenthaltskosten (berechnet mit max. Dauer der Kategorie)				
5 - 14 d (Schätzung 80% der Mobilitäten)	23'120	108'800	206'720	338'640
15 - 60 d (Schätzung 15% der Mobilitäten)	18'424	86'700	164'730	269'854
61 - 182 d (Schätzung 5% der Mobilitäten)	18'785	88'400	167'960	275'145
Sprachliche Vorbereitung				
5 - 14 d (Schätzung 80% der Mobilitäten, 80% DE & FR)	10'880	51'200	97'280	159'360
5 - 14 d (Schätzung 80% der Mobilitäten, 20% IT)	3'400	16'000	30'400	49'800
15 - 60 d (Schätzung 15% der Mobilitäten, 80% DE & FR)	8'160	38'400	72'960	119'520

15 - 60 d (Schätzung 15% der Mobilitäten, 20% IT)	2'550	12'000	22'800	37'350
61 - 182 d (Schätzung 5% der Mobilitäten, 80% DE & FR)	8'840	41'600	79'040	129'480
61 - 182 d (Schätzung 5% der Mobilitäten, 20% IT)	2'763	13'000	24'700	40'463
Organisationsbeitrag / TN	38'250	180'000	342'000	560'250
Reserven (für besondere Bedürfnisse)	10'000	20'000	30'000	60'000
Total	153'671	696'100	1'314'590	2'164'361

Zugrundeliegende Annahmen

- Zuschüsse gemäss Anhang 6.1.3
- Alle Austausche finden mit Sprachkurs (DE&FR) statt.
- Die Sprachkurse dauern halb so lang wie der Gesamtaustausch.

6.2 Pilotprojekte

6.2.1 Übersicht der Pilotprojekte

Folgende Pilotprojekte wurden durch Movetia finanziert:

Tabelle 5: Überblick über die Movetia-finanzierten Pilotprojekte

Projekträger	Dauer	Beiträge	Grundlage der Beiträge
Centre de Formation Professionnelle Arts (CFP)	2019-2022	30'000	Unterstützung von Koordinationsstellen (im Folgenden Koordinationsstellen)
Canton de Genève, Département de l'instruction publique, de la formation et de la jeunesse (DIP), Direction générale de l'enseignement secondaire II)	2019-2022	20'000	Koordinationsstellen
	2020-2021	20'000	Koordinationsstellen
Ecole professionnelle commerciale de Nyon (EPCN)	2019-2020	30'000	Koordinationsstellen
	2020-2021	27'580	Koordinationsstellen
	2021-2022	30'000	NABB-Programmgelder
Fachmittelschule Zug; Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen (GBSSG)	2021-2022	5600	Koordinationsstellen
Interessensgemeinschaft Weben (IGW/UTA)	2021-2022	21'260	NABB-Programmgelder
Kaufmännische Berufsfachschule Fribourg (KBS/EPCF)	2018-2022	50'000	Koordinationsstellen
Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (SVTB)	2020-2021	1000	Koordinationsstellen

Das ebenfalls erwähnte Projekt Swiss Mobility wurde durch das SBFI finanziert. Träger des Projekts waren die Kantone Luzern, Tessin und Waadt.

Tabelle 6: Überblick über die Diversität der insgesamt elf Pilotprojekte

Zielgruppe	Träger	Branche	Zeitpunkt	Dauer
Lernende 9	Schule 4	– KV / öffentliche Verwaltung (2) – Gesundheit (2) – Automobil (1) – Bekleidungsgestaltung (1) – Chemie/Biologie (1) – Gewebegestalter (1) – Kunst-/gewerbe Tech. Bühnen-/ Veranstaltungenberufe (1)	2. Lehrjahr 3	1 Woche 2
	Kanton 3		2./3. Lehrjahr 2	2-3 Wochen 1
	OdA 2		nicht spezifiziert 4	3-4 Wochen 3
				6 Monate 3
Lehrabsolventen/innen 1	Kanton	– verschiedene	nach der Lehre	4-8 Monate
Lehrpersonen/ Berufsbildner/innen 1	Schule	– CAS bilingualler Unterricht in der Berufsbildung	nicht spezifiziert	1 bis 2 Tage
Die Zahlen beziehen sich auf die Anzahl Pilotprojekte mit der entsprechenden Ausprägung.				

6.2.2 Swiss Mobility: Förderkriterien

Tabelle 7: Förderkriterien Swiss-Mobility

Förderfähige Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Mobilität zu Trägern beruflicher Ausbildung in der Schweiz: - Betriebspraktikum - Sprachliche Vorbereitung
Förderfähige Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> - Absolventen/innen einer Ausbildung auf Stufe Sek II (EFZ, EBA, BM)
Mobilitätsdauer	<ul style="list-style-type: none"> - 4-8 Monate inkl. sprachlicher Vorbereitung
Dauer der Aktivität(en)	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Vorbereitung: Dauer abhängig vom Sprachniveau - Bsp. TN mit Sprachniveau A0 benötigt 200-300 Lektionen, um A2 zu erreichen (= ca. 2 Monate) - Berufspraktikum: 3-6 Monate
Ort(e) der Aktivität(en)	<ul style="list-style-type: none"> - Kantone LU, TI, VD, ZH - Betriebe, öffentliche Verwaltung oder Lehrwerkstätten - Ort in der Schweiz, in der eine andere Sprache gesprochen wird als im Wohnort des TN - VD: Voraussetzung: Ort muss mind. 1h entfernt sein - Sprachliche Vorbereitung kann im Heimat- oder Gastkanton stattfinden
Wann wird der Antrag gestellt?	15. März
Wie ist der Antrag zu stellen?	Schriftlicher Antrag an sendenden Kanton. Benötigte Dokumente: Anmeldeformular (unterschrieben durch TN und Betriebsausbildner, Schulleiter oder eine Referenz von einem Arbeitgeber), CV, Motivationsschreiben in Fremdsprache, Motivationsformular (variiert zw. Kantonen), Ergebnis Sprachtest, ID, Krankenkassenkarte, Diplom EFZ/EBA/BM, Zeugnisse, Gesundheitserklärung, Beurkundung guter Führung

Zuschüsse

- Unterkunft: max. CHF 600.- in LU und TI, 800.- in VD / TN / Monat
 - Sprachliche Vorbereitung: für Intensivsprachkurs, max. CHF 3500.- / TN
 - (Praktikumslohn durch Betrieb: Mindestens CHF1'200 (ausser GAV bestimmt anderen Mindestlohn nach EFZ)
 - Finanzierung der kantonalen Unterstützungsstrukturen (Ansprechperson)
-

Vertragswesen

- Praktikumsvereinbarung zw. TN, Betrieb und Swiss Mobility
 - o ist kein Arbeitsvertrag
 - o fixiert Ort und Dauer
 - o definiert die Rollen und Verpflichtungen des Kantons, Betriebes und TN
 - Weitere Dokumente
 - o Anmeldeformular / Einwilligungserklärung des TN
 - o Formular zur Ausschreibung eines Praktikumsplatzes (durch Betrieb)
 - o Evaluation des Praktikums und Sprachkurses (durch TN)
 - o Evaluation des TN (durch Praktikumsbetrieb)
-